

Weilburger Anzeiger

Kreisblatt für den  Oberlahnkreis

Amtliches Organ für sämtliche Bürgermeisterämter des Oberlahnkreises.

ersch. täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Bestes und gelesenstes Blatt im Oberlahn-Kreis.
Herausgeber Nr. 59.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Cramer, Weilburg.
Druck und Verlag von H. Cramer,
Großherzoglich Luxemburgischer Postbesitzer.

Vierteljährlicher Abonnementspreis 1 Mark 50 Pfg.
Durch die Post bezogen 1,50 Mk. ohne Bestellgeld.
Insertionsgebühr 15 Pfg. die kleine Zeile.

Nr. 151. — 1914.

Weilburg, Donnerstag, den 2. Juli.

66. Jahrgang.

Bestellungen auf den „Weilburger Anzeiger“ für das 3. Quartal werden noch von allen Postämtern, den Landbriefträgern und unseren Zeitungssträgern entgegengenommen.

Amtlicher Teil.

Beurlaubungen auf den „Weilburger Anzeiger“
für das 3. Quartal werden noch von allen Postämtern, den Landbriefträgern und unseren Zeitungssträgern entgegengenommen.

Beurlaubungen auf den „Weilburger Anzeiger“
für das 3. Quartal werden noch von allen Postämtern, den Landbriefträgern und unseren Zeitungssträgern entgegengenommen.

Beurlaubungen auf den „Weilburger Anzeiger“
für das 3. Quartal werden noch von allen Postämtern, den Landbriefträgern und unseren Zeitungssträgern entgegengenommen.

Nichtamtlicher Teil.

Das blutende Oesterreich.
Der Kampf gegen das Deutschtum.

und des bestehenden Bündnisses gewesen, aber man kann nicht von ihm sagen, daß er dem Deutschtum in Oesterreich zu einer hervorragenden Stellung hat verhelfen wollen. Seine Ideen gingen vielmehr dahin, den nichtdeutschen Völkern größere Selbstverwaltungsrechte zu geben, um in dieser Weise eine Versöhnung unter ihnen herbeizuführen. Daß das gelungen wäre, ist zu bezweifeln, die in Böhmen gemachten Erfahrungen sprachen dagegen, aber jedenfalls haben ihn seine Pläne nicht vor den Kugeln bewahrt. Auf seinem deutschem Kern baut sich Oesterreichs Macht auf, und diesem gilt der Haß.

Die innere Gefahr ist und bleibt für die habsburgische Monarchie die größte, weil sie das einmütige Nationalitätsgefühl seiner Bewohner beeinträchtigt. Wie heute, so wurden schon beim Tode der Kaiserin Elisabeth und des Kronprinzen Rudolf allgemeine Trauer-Kundgebungen laut, aber irgendwelche tiefergehende Wirkungen waren hier ebensowenig wie bei den Festlichkeiten aus Anlaß des sechzigjährigen Regierungsjubiläums des Kaisers und seines achtzigjährigen Geburtstages zu verzeichnen. Alles, was erzielt wurde, waren vorübergehende Wüldereien der bestehenden Spannung, die der Oesterreicher selbst ironisch als ein „Fortwurfeln“ bezeichnete. Die wahre Lösung steht aus, und es gibt zurzeit niemand, der sie herbeiführen könnte.

Die Nationalitäten Oesterreichs bilden außer den Deutschen die Tschechen, die Italiener in Südtirol und Istrien, die Slowenen, die Kroaten, die Serben, Rumänen, Magyaren, die Polen usw. Die Wiener Regierung hat namentlich den Tschechen und Polen weitgehende Zugeständnisse auf Kosten der Deutschen gemacht; die magyarischen Macht haben in Budapest lassen, obwohl sie dem Dreibunde zustimmen, noch weniger eine freie Regung der in Ungarn wohnenden Völkern drangsaliert worden, die doch zu den treuesten ungarischen Staatsbürgern gehören? Die Deutschen verlangen nicht die Zurücksetzung anderer Nationalitäts-Interessen, aber Selbstbestimmung für sich und ihre Angehörigen. Wie die erste Angelegenheit gelöst werden wird, kann heute niemand sagen; daß sie nichts Gutes bedeutet, ist selbstverständlich. Der alte Kaiser hat wohl in der stillen Hoffnung gelebt, daß es einmal seinem Neffen und Nachfolger beschieden sein würde, eine Einigung herbeizuführen. Es ist zweifelhaft, wie schon oben gesagt, ob diese Erwartung sich erfüllt hätte. Aber der Erzherzog hatte doch, wie allgemein erkannt wird, die feste Hand, um etwaigen Ausfaltungen zu steuern. Heute steht das große Fragezeichen da. Gewiß ist nur, daß sich der Kampf gegen das österreichische Deutschtum verschärfen wird. Leider!

Gedenktage im Juli.

Am 1. Juli 1890 erwarb Deutschland die bis dahin der englischen Krone gehörende Insel Helgoland und baute das kleine Eiland inzwischen zu einem starken Reichstregshafen aus, der im Ernstfalle einmal einer Landung feindlicher Kriegsschiffe an der Nordseeküste wirksamsten Widerstand entgegensetzen könnte. Der 3. des Jahres 1866 war der Siegestag von Königgrätz, der den Krieg gegen Oesterreich und dessen Ausschluß aus dem deutschen Bunde entschied. Am 5. vollendete Prinz Wilhelm, der älteste Sohn des deutschen Kronprinzen, sein achties Lebensjahr. Der 6. des Jahres 1901 war der Todestag des dritten deutschen Reichskanzlers, des Fürsten Chlodwig zu Hohenlohe-Schillingfürst. Am 12. Juli 1874, also vor 40 Jahren, starb unser prächtiger Humorist und Dialektiker Fritz Reuter. Der Juli 1870 brachte die Ereignisse, die trotz der im Prinzip schon zurückgezogenen spanischen Thronkandidatur des Prinzen Leopold von Hohenzollern zu dem von Frankreich zum Jaune gebrochenen Kriege führten. Am 13. Juli wies König Wilhelm in Ems den französischen Botschafter Benedetti ab, der auf Verlangen Gramonts von dem Könige die Preußen demütigende Erklärung gefordert hatte, der König von Preußen werde nie einwilligen, daß ein Hohenzoller den spanischen Thron besteige. Am 19. Juli, dem 60. Todestage der Königin Luise, erklärte Frankreich Preußen den Krieg.

Am 18. Juli 1878 wurde auf Grund der Verhandlungen des Berliner Kongresses der Vertrag unterzeichnet, der eine Ordnung der Verhältnisse auf dem Balkan anstrebte. Am 14. sind 30 Jahre seit der Besitzergreifung von Kamerun durch das Deutsche Reich vergangen. An demselben Datum vor zehn Jahren starb „Olm Paul“, der Expräsident des früheren südafrikanischen Freistaats Transvaal Paulus Krüger in Clarens in der Schweiz im Alter von 79 Jahren. Am 14. Juli sind fünf Jahre seit dem Rücktritt des Fürsten Bülow vom Reichkanzlerposten verstrichen. Am 20. vor elf Jahren starb hochbetagt Papst Leo 13. Am 20. Juli des Jahres 1900 wurde König Humbert von Italien von dem Anarchisten Bresci ermordet. Der 30. des Jahres 1898 ist der Todestag des Fürsten Bismarck, dessen hundertster Geburtstag am nächsten 1. April von ganz Deutschland festlich begangen werden wird.

Politische Rundschau.

Die direkte Steuerlast läßt sich in den Kommunen des Deutschen Reiches nicht weiter erhöhen, so daß den Gemeindeverwaltungen kein anderer Weg, als der äußerster Sparbarkeit mehr offen steht. Was über die Höhe der kommunalen Belastung der Einkommensteuer von der Regierung der Kommunalabgabekommission des Preussischen Abgeordnetenhauses mitgeteilt wurde, wird nicht nur den bedrückten Steuerzahlern noch lange in den Ohren klingen, sondern auch den Kreisen, die sich in der Auflegung kommunaler Lasten nicht genug tun können, den Beweis erbringen, daß es so einfach nicht mehr weiter gehen kann. Eine Belastung der Einkommensteuer mit Gemeindezuschlägen über 150 Prozent in drei Vierteln aller Städte und in zwei Dritteln aller Landgemeinden und mit über 200 Prozent in dem dritten Teil aller Städte und Landgemeinden bedeutet, daß in dem überwiegenden Teil namentlich der größeren Gemeinden Preußens die höheren Einkommensteuern allein aus der Einkommensteuer mit 9 bis 18 Prozent des Einkommens steuerpflichtig sind, wobei Wehrbeitrag, Vermögenssteuer und alle Realsteuern, d. h. Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuern, in ihren zum Teil recht eindringlichen und drückenden Formen noch ganz außer Anschlag geblieben sind.

Das Ende des englischen Flottenbesuches. Das englische Besuchsgeschwader unter Admiral Warrender verließ den Kieler Hafen unter den Klängen der von seinem Schiffskapellen gespielten deutschen Nationalhymne. Die Besatzungen der deutschen Kriegsschiffe waren an Deck in Paradeaufstellung versammelt. Die englischen Schiffe fahren um Kap Stagen direkt nach Southampton.

Die in Nancy verhafteten Deutschen unter Spionage-Anlage. In Nancy begann der Prozeß gegen die unter Spionage-Verdacht verhafteten vier deutschen Arbeiter und Angestellten. Die Deutschen sollen auch französische Soldaten der Nancyer Garnison zur Fahnenflucht verleitet haben. Von den Deferteuren ist nur einer in den Händen des französischen Gerichts, und der behauptet, mit den Deutschen nichts zu tun gehabt zu haben.

In Italien nimmt die Sozialdemokratie gegenwärtig eine Entwicklung, die zu ersten Besorgnissen Anlaß bietet. In zahlreichen Städten sind bei den jüngsten Gemeinderatswahlen die Stadtverordnetenmandate in die Hände revolutionärer Sozialdemokraten geraten. Auf dem Rathaus in Bologna, dessen Gemeinderat nur aus Sozialdemokraten besteht, wurde die rote Fahne aufgezogen. Der Bürgermeister aber hielt vom Balkon des Rathauses herab eine Rede, in der er mit Bezug auf die Ermordung des österreichischen Thronfolgers „dem Befreier von Sarajewo“ huldigte, dessen Tat eine ernste Mahnung an alle Fürsten und Mächtiger darstelle. Es ist selbstverständlich, daß solche Äußerung in dem verbündeten Nachbarlande Oesterreich-Ungarn tief verstimmen muß.

Eine empfindliche Schlappe der Spanier in Marokko. Marokko ist und bleibt die Sorge der spanischen Regierung. Bei einem Kampf um einen Truppenverpflegungs-Transport nach Ceuta, der von den auffälligen Marokkanern mit äußerster Zähigkeit geführt wurde, sollen die Spanier 400 Mann verloren haben.

Zu dem englisch-russischen Abkommen über Persien von 1907 gab der Minister des Auswärtigen Grey im englischen Unterhause bemerkenswerte Erklärungen. England wünscht danach nicht, durch das Abkommen die wirtschaftliche und politische Selbständigkeit Persiens weiter zu verringern. Sollte Rußland die wirtschaftliche Unabhängigkeit Persiens zu beeinträchtigen suchen, so würde England das durch freundschaftliche Vorstellungen in Petersburg zu verhindern bemüht sein. Eine Änderung des Abkommens, das sich neuerdings in manchen Beziehungen für England verschlechtert, habe dieses nicht vorgeschlagen. Diese Verschlechterung besteht natürlich nur darin, daß Rußland im Norden Persiens rücksichtslos vorgeht, als es England im Süden des Landes zu tun wagt. Endlich suchte Grey nach dem Unmut Rußlands darüber zu beschwichtigen, daß England durch diesen Ankauf kein einziges Recht erlangte, das es nicht schon durch das Abkommen mit Rußland befehlen habe.

Ueber das Bagdadbahnabkommen machte Staatssekretär Grey im Londoner Unterhause die Mitteilung, daß England von der Türkei die Anerkennung des Status quo im Persischen Golf erhalten habe. Neue Vorteile oder Verpflichtungen im Golf wünschte England nicht. Die britischen Interessen sind gewahrt, ein Abkommen mit Deutschland und der Türkei getroffen; England hat daher kein Interesse daran, den Bau der Bagdadbahn aufzuhalten. Sobald Deutschland und die Türkei handelsbeings geworden seien, würden alle Abkommen veröffentlicht und den Parlamenten zur Billigung vorgelegt werden. Man würde dann sehen, daß viele sehr störende Fragen eine vollständige Erledigung gefunden haben. Mit nicht unberechtigtem Selbstgefühl konnte der Minister hinzufügen, daß England auf die Tarifaufstellung und Verwaltung der Bagdadbahn einen sehr erheblichen Einfluß ausüben würde, obwohl es zu dem Bau der Bahn keinen Pfennig beisteuert habe.

... die Lehre: Nur erst Besuch haben, damit die Wohltaten einer fröhlich-anregenden Geselligkeit und darum den Besuch nach Kräften erleichtern. ...

Die Verzeihnisse der Schuldner. die den Offenbarungs- ... haben, sollen nach einer neuen Verfügung weitgehender Weise als bisher Interessenten gemacht werden. Sowohl vertrauenswürdige ... wie amtliche Handelsvertretungen (Handels- ... und kaufmännische Korporationen) Landwirtschafts- ... können auf Antrag Abschriften aus dem Schuldner- ... gegen Erstattung der Kosten erhalten. Die ... im voraus für regelmäßig wiederkehrende ... angeordnet werden. Der Empfänger muß sich ... die Abschriften nur zu benutzen, um aus ihnen ... vertrauliche Auskunft zu geben, sie nicht an ... Personen weiterzugeben, oder durch die Presse zu ... sie auch nach Ablauf von fünf Jahren seit ... des Jahres, in dem die in den Abschriften ... Eintragungen erfolgt sind, nicht mehr zu ... Bevor Privatpersonen Abschriften erhalten, ... ständige Interessentenvertretung darüber zu hören, ... Erstellung der Abschrift an den Antragsteller sich ...

Provinzielle und vermischte Nachrichten.

Kamenau. 1. Juli. Unser langjähriger Bürger- ... Herr Molitor hat sein Amt aus Gesundheits- ... niedergelegt. Das Scheiden des tüchtigen Be- ... und allgemein bedauert.

Reimann. 1. Juli. Herrn Hauptlehrer Hof ... wurde aus Anlaß seines Uebertritts in den Ruhe- ... der Adler der Inhaber des Kgl. Hohenzollernschen ... verliehen.

Kamenau. 1. Juli. Infolge einer praktischeren ... Einteilung der Gendarmeriebezirke Kunkel ... ist die Station Willmar mit dem heutigen ... nach Kamenau verlegt und Herr Wachtmeister ... von dort nach hier in die von Herrn Bauunter- ... August Würz im Auftrage der Königl. Regierung ... und an dieselbe vermiethete Dienstwohnung einge- ... Das dieses, an der südwestlichen Seite unseres ... gelegene Gebäude in seinem Aeußeren zu seiner ... oft von Fremden bewundern Umgebung passen ... nicht unverständlich. Heimatpflege ist das sicher-

Kamenau. 1. Juli. Dem Herrn Superintendenten ... ist der Königl. Kronenorden 3. Klasse ... worden.

Kamenau. 1. Juli. Die Nachricht, unsere Stadt wäre ... im Jahre 1900 nicht auf ihre Kosten gekommen, ... mit einem Defizit von 6000 M. abgeschlossen, ... Ein Abschluß ist überhaupt noch nicht erfolgt. ... erfahren, wird der Festausch wohl mit einem ... überlegen müssen, das aber einige hundert Mark ... übersteigen dürfte.

Kamenau. 30. Juni. In der freundlichen oberheftischen ... d. Wetter soll am 11., 12. und 13. Juli ... Bundesfest des Lahnaltängerbundes abgehalten ... Samstag nachmittag findet vor dem Schlosse ... der Kapelle des Leibdragonregiments und ... Kammerers statt. Der Sonntag bringt von 10 Uhr ... das Wertungsingen der Bundesvereine in ... Saalbau unter der Kritik des Königl. Musikdirek- ... aus Frankfurt a. M.

Kamenau. 1. Juli. In Diedenhäusen (Kreis Wittgen- ... der Landwirt Homrighausen in der Notwehr ... betrunkenen Vater.

Kamenau. 1. Juli. Hier wird bald eine rege Bautätigkeit ... da in letzter Zeit verschiedene Grundstücksverkäufe ... Landesbank wird ebenfalls begonnen, den die ... in Gms ausführt.

Kamenau. 30. Juni. Hier trank gestern abend der 74 ... alle Kaiser Schäfer versehentlich aus einer Flasche, ... er Milch vermutete, Salzsäure. Er starb sofort an ... Verletzungen.

Kamenau. 1. Juli. In der gestrigen Schwurgerichts- ... wurde der Sattlergehilfe Emil Weiß aus Ketter- ... der am Charfreitag den Soldaten J. Herr-

mann aus Freiburg durch einen Messerstich verletzt, daß dessen Tod eintrat, freigesprochen.

Hannau. 29. Juni. Beim Baden im Main stürzte der 8jährige Sohn des Fabrikarbeiters Steigler von hier von einem Floß ins Wasser und ertrank. Die Leiche konnte bis jetzt noch nicht geborgen werden.

Schlüßtern. 1. Juli. Im Distrikantunnel sprang bei der Durchfahrt eines mit Militärpferden beladenen Zuges ein Tier aus dem Wagen. Es wurde von einem Schnellzug überfahren und getödtet.

Leipzig. 30. Juni. Das Reichsgericht hat die Revi- sion des Redakteurs des „Vorwärts“, Ernst Meyer, der vom Landgericht Berlin I wegen Verleumdung des Kron- prinzen zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt worden war, verworfen.

— Ein unliebenswürdiger Druckfehlerfessel hat vor einigen Tagen in der Sezerei einer Zeitung in Französisch-Lothringen ein Gasstippen gegeben. In der Hast und Eile, mit denen eine Zeitung fertiggestellt werden muß, kommt es ja nicht selten vor, daß dem Sezer Versehen unterlaufen, Titel vertauscht und Zeilen „verhoben“ werden. Aber die jüngste Leistung des Druckfehlerfessels geht doch ein wenig zu weit. In der Eile verwechselte der Sezer die Titel und die letzten Zeilen von zwei Notizen. Das Ergebnis war das folgende:

Eine schöne Hochzeit.
Zwei schlecht beleumdete Burschen, ein gewisser Albert G. und Paul S., belustigten sich gestern morgen in der Avenue de la Grande Armée, den Hund des Herrn B., des geschätzten Ingenieurs, zu quälen. Sie banden dem unglücklichen Tier einen Topf an den Schwanz und steckten ihm Frösche in die Ohren.

Eine große Anzahl von Freunden war zur Beglückwünschung des Paares eingetroffen und brachte ihre schönsten Wünsche dar, denen wir uns aus vollem Herzen anschließen.

Zwei Stroche.
Gestern wurde in der St. Augustinus-Kirche die Trauung des Herrn Josef Hispano mit dem Fräulein Helene de Pont-Mirabeau vollzogen, der Tochter des Admirals und der Madame de Pont-Mirabeau, geb. Rond.

Die beiden Idioten wurden von einem Schutzmann auf die Wache gebracht, wo ein Verfahren gegen sie eingeleitet wurde. Wir wollen hoffen, daß sie in eine Besserungsanstalt geschickt werden, um dort über die Sinnlosigkeit der Tat, die sie begangen haben, eine Weile nachdenken zu können.

Berliner Lebensum. In einer Sitzung des Berliner Kaufmannsgerichts kam zur Sprache, daß in den meisten Fällen, in denen einem Angestellten oder einer Angestellten gekündigt wird, Kopfschmerz und Schlaflosigkeit als „typische Kündigungskrankheiten“ auftreten. Das hängt jedoch nicht etwa mit der Sorge um die neue Stellung zusammen, vielmehr mit dem Vergnügungsdrang, zu dessen Befriedigung die Nächte in Anspruch genommen werden. Eine Verkäuferin, die gleichfalls die Kündigungskrankheit bekommen hatte, fand man beispielsweise eines Nachts im Cafe weintrinkend und zigarettenrauchend vor. Nach der Kündigung hält man es eben nicht mehr für nötig, sich ums Geschäft zu kümmern.

Ein neuer Spionageprozeß beginnt am Freitag vor dem Reichsgericht. Zu verantworten hat sich diesmal der Mechaniker Hauke wegen Verrats militärischer Geheimnisse. In nächster Woche beginnt vor dem Reichsgericht der Hochverratsprozeß gegen den offenannten Karrikaturisten Walsh, genannt Hansl, aus Kolmar. Die Anklage gegen diesen lautet auf Vorbereitung eines hochverräterischen Unternehmens.

Im Hafen von Neu-Orleans kamen verschiedene Beulenpest-Erkrankungen vor. Aber sämtliche Schiffe wurde strenge Quarantäne verhängt. Man hofft, die Seuche im Keime ersticken zu können. Pestfälle waren kürzlich auch in Jerusalem und Asteinoßen zu verzeichnen.

Brotkrawalle in Madrid. Eine 20prozentige Erhöhung der Brotpreise führte in Madrid zu ersten Ausschreitungen gegen die Bäcker. Die erregte Menge, die in der Hauptsache aus Frauen bestand, stürmte und demolierte etwa 400 Bäckerläden. Bei den Krawallen trugen etwa 20 Personen Verletzungen davon.

Die galizischen Polen. In Lemberg fühlten sich wieder einmal die polnischen Studenten von den deutschen unterdrückt, veranstalteten einen Demonstrationen-Umzug, auf dem sie deutschen Kaufleuten bis Fensterscheiben einwarfen.

Die Furtabahn, eine neue Alpenbahn über den 2496 Meter über dem Meer gelegenen Furtapass, wurde am Dienstag feierlich eingeweiht. Die Furtabahn stellt die direkteste Verbindung zwischen dem Rhonegebiet und St. Moritz und anderer vornehmen Kurorten dar.

Eine außerordentliche Zunahme der Ehescheidungen hat Berlin in den letzten beiden Jahren zu verzeichnen gehabt, ihre Zahl stieg von 1909 auf 2297. Auf Berlin entfällt mehr als ein Drittel sämtlicher Ehescheidungen Preußens. Das wirft gerade kein gutes Licht auf die Reichshauptstadt.

Berliner Leben. Den Schulkleuten mit fremdsprachlichen Kenntnissen sind in Berlin auch Autodroschken-Chauffeure mit Sprachkenntnissen gefolgt. Sie sprechen entweder französisch, englisch oder russisch und tragen als Abzeichen auf den Ärmel gestickte gekreuzte Fähnchen in den betreffenden Landesfarben.

Lezte Nachrichten.

Wiesbaden. 1. Juli. Der 23-jährige Landwirt Peter Seck junior aus Eisenbach bei Limburg an der Lahn, der am Abend des 5. Januar dieses Jahres seinen Vater, den Landwirt Peter Seck 4. während eines Disputes durch zwei Revolvergeschüsse, sowie durch einen Stoß, wodurch der Vater einen Schädelbruch erlitt, tötete, wurde heute vom Schwurgericht in Wiesbaden wegen Körperverletzung mit Todeserfolg zu drei Jahren Gefängnis verurteilt.

Dortmund. 2. Juli. In einer hiesigen Wirtschaft kam es zu einem heftigen Streit zwischen mehreren Gästen und den Sioux-Indianern, die gegenwärtig in einem Zirkus hier auftreten. Von den zu Hilfe eilenden Schulkleuten wurden zwei verletzt, davon einer sehr bedenklich.

Berlin. 2. Juli. Nach jahrzehntelangem Wirken für die Stadt Berlin werden die Leiter der beiden städtischen Irrenanstalten Dalldorf und Herzberge, Geh. Rat Dr. Sander und Geh. Obermediz.-Rat Dr. Möli, Ende September in den Ruhestand treten. — Heute nacht wurde im Dreptower Park ein 24 Jahre alter Mann mit zwei Schußwunden im Kopfe tot aufgefunden. Anscheinend handelt es sich um einen Raubmord.

Berlin. 2. Juli. Am 8. Juli werden etwa 200 amerikanische Nerzte, die sich auf einer Studienreise durch Europa befinden, in Berlin eintreffen.

Hamburg. 2. Juli. Ein 84 Jahre alter Duppel-veteran nahm gestern in einem Flugzeug als Passagier an einem dreiviertelstündigen Fluge als Fluggast teil. Der alte Herr dürfte wohl der Senior der Fluggäste sein.

Malmö. 2. Juli. Bei den baltischen Spielen wurde ein neuer deutscher Erfolg errungen. Bei dem internationalen Fußballturnier siegte die deutsche Mannschaft gegen die schwedische mit 1:0.

Wien. 2. Juli. Wie das Fremdenblatt erfährt, entbehren die von einigen Blättern gebrachten Nachrichten, wonach der serbische Gesandte die maßgebenden Stellen auf das Bestehen von Plänen zu einem Attentat auf den Thronfolger aufmerksam gemacht habe, jeglicher Begründung.

Rom. 2. Juli. Der 9 Jahre alte Kronprinz Humbert wurde auf Befehl des Königs in die erste Kompanie der römischen Pjadsinder aufgenommen.

Literarisches.

— Die kluge Hausfrau spart heute viel Geld, wenn sie rechtzeitig an das Einmachen der Früchte, Konserven, Gemüses etc. denkt, wo die Beeren, das Obst und Gemüse billig sind. Sie braucht daher jezt: „Die heutige Einmachkunst der Hausfrau“. Mit Bereitung von Salaten und Kompotts. Ein Hilfsbuch für den sparsamen Haushalt. Ueber 225 gute Rezepte und Anweisungen. Herausgegeben von Elfriede Beeh. 3. Aufl. Preis 90 Pfg., Porto 10 Pfg. Verlag G. Abigt, Wiesbaden.

Öffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Weilburg.
Wettervorausage für Freitag, den 3. Juli 1914.
Vielfach wolkig und verbreitete Gewitterregen, etwas kühl.

Wetter in Weilburg.	
Höchste Lufttemperatur gestern	29°
Niedrigste „ heute	14°
Niederschlagshöhe	0 mm
Lahnpegel	1,34 m

... und wie von einer schmerzlichen Befürchtung ... hat Dir also erzählt —? — Lothar hat mich ... eigenen Rechtfertigung bei Dir verlag? ... schüttelte Wolfgang den Kopf. ... hat Lothar anders als mit dem Ausdruck der ... Freundschaft von Dir gesprochen. Aber der Wort- ... Anklage macht es mir leicht genug, auf die Natur ... zu schließen. Man hat in Deiner Gegenwart ... man hat mich ein wenig verlästert, mich vielleicht ... oder dergleichen genannt, und Du hast dazu ... — das ist alles, nicht wahr? ... ist nicht alles, Wolfgang, obwohl es auch so ... genug wäre! — Aber ich habe mehr getan ... Ich habe Lothar zurückgehalten, als er seiner ... Genuge tun wollte, — mit dem Aufgebote aller ... — Und warum hast Du das getan? ... Dasen wollte stürmisch. Starr blickte sie vor ... ich einen anderen schonen wollte, den ich damals ... als Dich. Weil Engelbert von Brendendorf es ... das Eingreifen Lothars am härtesten getroffen haben ...

... los war diese Erklärung von ihren Lippen ... warmen Mitleids ruhie Wolfgangs Blick auf ... Gesicht, aber erst nach einem kleinen Schweigen ... ruhigen Ernst: ... Grund genug, Marie! — Auch wenn ich ... daran wäre, daß Du jener Verführung aus- ... konntest, würde ich kein Recht haben, Dir zu ... Stärkere als wir sind unterlegen in dem Zwie- ... Blick und Liebe.“

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

Der Prozeß gegen Rosa Luxemburg. In der Dienstag-Verhandlung gegen die Sozialdemokratin Rosa Luxemburg wegen Verleumdung deutscher Offiziere und Unteroffiziere stellten die Verteidiger die genauen Beweis- anträge dafür, daß täglich in den Kasernen Soldatenmiß- handlungen verübt würden. Es ist unmöglich, alle diese Einzelfälle, über deren Wahrheit das Gericht noch zu ent- scheiden hat, anzuführen. Ein Zeuge soll bei einem Vorfall zugegen gewesen sein, bei dem ein Rekrut auf Befehl des Feldwebels bei 22 Grad Kälte nackt in eine Wanne mit Wasser gestellt und durch harte Bürsten so stark gerieben wurde, daß das Blut kam. Erst als der Soldat in Ohn- macht fiel, soll die widerliche Szene ihr Ende gefunden haben. Die meisten Fälle betreffen Mißhandlungen mit der Reitpeitsche und dem Säbel. Die Fälle liegen teilweise 20 Jahre zurück. Keiner der Mißhandelten hat Beschwerde er- hoben, weil sie alle die Rache der Vorgesetzten fürchteten. Eine Reihe der vom Gericht in der Dienstagssitzung zuge- lassenen Beweisangebote betreffen Fälle, in denen die Miß- handelten Selbstmord begingen durch Erschießen, Erhängen und Ertränken. Ein Zeuge, Hauptmann Rixen-Meyer, der 1905 Bataillons-Kommandeur gewesen ist, soll bekunden, daß er sein Leben lang vergebens gegen die Mißhand- lungen angekämpft habe. **Sehr wahrscheinlich wird der Prozeß wochenlang dauern,** die Verteidigung hat nicht weniger als 922 Zeugen an der Hand, deren Ladung sie sich vorbehält. Der Vorfall hat, vorläufig nur die schwereren Fälle zur Verhandlung zu bringen. Die nächste Verhandlung wird am Freitag stattfinden.

Ein Propeller bricht ab und saust auf einen Schulhof. Als das Militärflugzeug „J 6“ Strehlen in Sachsen in großer Höhe überflog, brach einer der hinteren Propeller ab und fiel mit großer Wucht auf den Hof der Strehlener Schule. Glücklicherweise war keine Pause und kein Kind auf dem Hofe, sonst hätte leicht schweres Unglück

angerichtet werden können. Der Propeller hatte sich tief in den Erdboden eingebohrt. Das Luftschiff wurde durch den Verlust des Propellers in seiner Bewegungsfreiheit stark be- einträchtigt.

Schüsse auf eine Synagoge. In Arnstadt (Schwarz- burg-Sondershausen) wurden auf eine Synagoge mehrere Schüsse abgegeben, während im Innern des Gebäudes eine Chorprobe abgehalten wurde. Die Fenster wurden zere- trümmert, die in der Nähe Stehenden mit Glassplitter überschüttet. Der Täter konnte noch nicht ermittelt werden.

Ein Dummer-Jungen-Streich. Ein sonderbarer Vor- fall spielte sich in Gymnasium zu Wertheim (Baden) ab. Während des naturgeschichtlichen Unterrichts wurde ein 18- jähriger Knabe von einem Mitschüler in den Rücken ge- stoßen. Der Täter wollte angeblich „impfen“ und ver- suchte das Experiment an mehreren seiner Kameraden. Einer der „Geimpften“ bekam Blutvergiftung, wahrscheinlich dadurch, daß mit dem Messer kurz vorher eine Wille gere- schnitten worden war. Es besteht wenig Hoffnung, den Knaben am Leben zu erhalten.

Ein Schriftenmuseum. Auf der 26. Hauptversamm- lung des in Leipzig zusammengetretenen Deutschen Buchge- werbevereins wurde mitgeteilt, daß die Stadt Leipzig dem Verein ein großes Grundstück für den Bau eines Deutschen Schriftenmuseums zur Verfügung gestellt habe. Der Verein plant ferner die Errichtung ein Bibliothekar-Schule.

Flugwoche in Wien. In Wien findet gegenwärtig eine Flugwoche statt, an der sich auch deutsche Flieger be- teiligen. Wie sehr der Mord von Sarajewo die finanzielle Seite des Unternehmens beeinflusste, bemerkt, daß allein an einem Tage durch den Ausfall der Eintrittsgelder ein Defizit von 30000 Mark entstand.

42 Grad Kälte. Der Freiballon „Meheler“, der unte- Führung des Dr. Coerling-Adlershof in Bitterfeld 9300 Meter hoch gestiegen war, fand dort eine Temperatur von **42 Grad unter Null.**

Ein Juwel im Haushalt

ist ein „Kieffer“-Einkoch-Apparat nebst den dazu gehörenden
erstklassigen **Kieffer-Konserven-Gläsern.**

Verlangen Sie gratis Preisliste bei der Verkaufsstelle:

Fritz Zilliken, Eisenhandlung, Weilburg.



Geschäftsbücher
EDLER & KRISCHE
HANNOVER
GEGR. 1856.
NIEDER-LAGE bei: **A. CRAMER, WEILBURG.**

Zu verkaufen:
Wegen Betriebseinstellung
Benzin-Motor,
12 PS., fast neu, kaum 9 Monate im Gebrauch. Für gut gehenden Gang wird garantiert. Nähere Auskunft erteilt Obersteiger **Ehrhardt** in **Münster, Oberlahnkreis.**

Sparbank gibt Darlehn
auch ohne Bürg., Raten-
abzahl. Hypotheken. **3. H. Billig,** Berlin-Schöneberg,
Kaiser-Wilhelmplatz 2.

Dr. Moser verreist

von Samstag, den 4. Juli an.

Vertreter: Herr Dr. Pontani.

Für Juli und August

biete zur geneigten Abnahme an:

Rußkohlen	pr. Ztr. 1.20 Mk.	gegen Kofle.
Anthrazitkohlen	" " 1.85 "	
desgl. Langenbrahm	" " 1.92 "	
Unionbriketts	" " 0.90 "	

la Bechenfoks billigst.

In Fuhren von mindestens 25 Ztr. lose ans Haus.
Für Lieferung in Säcken pr. Ztr. 10 Pfg. höher.

Alex Müller.

Von heute ab kostet la Rind- und
Schafensfleisch

80 Pfg. pro Pfd.

Metzgerei Schwarz.

Telephon Nr. 143.

Verkauf einer Pferdewalze.

Am Montag, den 6. Juli, vormittags 9^{1/2} Uhr,
soll eine alte Pferdewalze bei km 1.3 des Wignal-
weges Löhberg-Mengerskirchen öffentlich meistbietend ver-
kauft werden.

Merenberg, den 30. Juni 1914.

Sagner, Landeswegemeister.

Bevorzugt

DÜRKOPP

FAHRÄDER & NÄHMASCHINEN
PREISWERTESTE FABRIKATE

Spezialität: Fahrräder mit konzentrischem Ringlager • Eigenes Patent • Leichteste kettenlose Fahrräder
Nähmaschinen aller Systeme für Hausgebrauch, Gewerbe und Industrie

DÜRKOPPWERKE AKTIENGESELLSCHAFT BIELEFELD, BERLIN, STUTTGART

Vertreter: **Wilhelm Zipp, Löhberg.**

Eischränke

liefern

Eisenhandlung Zilliken.

Zahnpraxis

Engelhard

Runkel neben der Apotheke
Langgasse 16.

Naturgetreuer Zahnersatz

auch ohne Entfernung der Wurzeln.
Bestes Material. Mehrjährige Garantie.

Zahnziehen 1 Mk. pro Zahn.

Unsichtbare Plomben. — Zahnreinigen.

Billige Preise. Schonendste Behandlung.

Erleichterte Zahlungsbedingungen.

Sprechzeit:

Montags u. Donnerstags von 8 bis 12 Uhr.
Sonntags von 9 bis 2 Uhr.
An den übrigen Tagen von 8—12 u. 2—6 Uhr.

Sensen

unter Garantie

Sensenschoner, Sensen-Ambosse,
Sicheln, Wehsteine, Dängelhämmer

empfehlen

August Bernhardt,
Inh.: **G. Weidner.**

Bekanntmachung.

Wegen Waldarbeit im Ortsbering ist die Straße nach dem Tiergarten für jedes Lastfuhrwerk von heute an

gesperrt.

Sirshausen, den 30. Juni 1914.

Die Polizeiverwaltung.

Lose

zur Deutschen Luftfahrer-Lotterie

- I. Ziehung vom 14.—15. Juli,
- II. „ „ 8.—9. September,
- III. „ „ 28.—31. Dezember

Preis pro Stück 3.— Mk.

empfehlen

A. Cramer.

Zum Besten des Roten Kreuzes

findet bei gutem Wetter am Donnerstag, den 2. Juli, von 6³⁰ bis 8³⁰ abends

Konzert

der Kapelle der Kgl. Unteroffiziersvorstellung
im Garten des „Lore“ statt.

— Eintritt 20 Pfg. —

Sensen,

Dängelhämmer, Dangelstöcken, Sen-
schürzer, Wehsteine, Senrechen, Sen-
Futtergabeln, Schlotterfässer, Sicheln
Wilh. Zipp, Löhberg.

Auswärtige größere Chemische Wäscherei
Färberei wünscht für Weilburg eine

Annahmestelle

einzurichten.

Gefl. Angebote an die Expedition d. Bl.



Sternwoll-Sportkleidung

aus Schneestern-Wolle

Interessante Beschäftigung
auch für Ungeübte!

Jedem Paket Schneesternwolle liegen 2 Strickanleitungen
nebst Zeichnungen gratis bei, um ganze Kostüme, Jacken,
Rock, Sweaters, Muff und Mützen etc. selbst zu stricken.

Billig, modern u. elegant

Gesündeste Kleidung. Im ganzen Jahre gleich praktisch

für Strasse und Sport.

Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten an.

Handlung nach.

Norddeutsche Wollkammerei & Kammgarnspinnerei, Altona-Schwarzenberg

Zur Einmachzeit

empfehle

Kornbranntwein Spiritus (rein)

sowie sämtliche Gewürze.

Aug. Bernhardt

Inh.: **G. Weidner.**

Dienstmädchen

oder Monatsfrau gegen guten

Lohn sofort gesucht.

Frankfurterstraße 21, I. Stod.

4 Zimmer- Wohnung

Küche nebst Zubehör zu Ok-
tober zu vermieten.

Frankfurterstraße 21, I. Stod.

7. Juli Ziehung.

Hagener Jubiläums-Lotterie

Los 1 Mark.

Hauptgewinn im Werte von

10000 Mark.

Frankfurter Pferde-Lose

empfehlen

Ed. Kleinibst Nachf.

Frankfurterstraße 21, I. Stod.

Einmachkirschen

und

Johannistrauben

sind eingetroffen bei

R. Sonnwald.

Zum Einmachen:

Weinsteinsäure, Zitronen-

säure, Weingeist, Salizyl,

Weinessig, Pergamentpapier

Schwefelfaden.

Sämtliche Gewürze.

Max Brückel.

Limburg, den 1. Juli 1914.

Roter Weizen (Raffaischer)

17.00 Mk., Weißer Weizen (An-

gebauete Fremdsorten) 18.50

Mk., Korn 13.00 Mk., Gerste

0.00 Mk., Hafer 9.00 —

— Mk., Erbsen 4.00 Mk.,

Kartoffeln 0.00 — 0.00 Mk.

Adolfstr. 22

Schöne 4 Zimmer-Wohnung

mit Veranda und Garten

teil sofort zu vermieten.

W. Moser

Schöne

2 Zimmer-

Wohnung

per 1. Juli zu vermieten.

Piano

Vorzügliche Spiel-
Grösste Dauerhaftigkeit
Elegante Arbeit

TH. MANN & CO.

BIELEFELD

Einfach möbl.

Zimmer

zu vermieten.

Vogelstraße

Fertige Betten

in bester Ausführung

vorrätig. Eigenes

Aug. Thilo Nachf.

Möbelhandlung.

Die von Herrn

innegehabte

Wohnung

mit Laden, Veranda

und Benzinraum

dem 1. Oktober zu vermieten.

Wagnermeister

Gummistempel

in bester Ausführung

innerhalb 2—3 Tagen

jedem Muster billig

A. Cramer.